

1. Mai 2006

Mein Besuch mit Sonya und Beata bei Perrikus

Seit langem habe ich telefonisch und schriftlich, sporadischen Kontakt zu Kirsten von Perrikus Sierra Norte hier in Madrid. Dank Sonya's und Beata's Besuch hier in Madrid konnte ich sie nun endlich auch einmal persönlich kennenlernen und dabei gleich das kleine private Tierheim anschauen, das sie zusammen mit ihrer Freundin und einigen ehrenamtlichen Helfern aufgebaut hat.

Man kann dazu nur sagen: klein aber absolut ausreichend. Ich finde sogar, es ist viel besser, im kleinen Rahmen Tierschutz zu betreiben und dabei nicht das Wohlergehen der Tiere, die dort untergebracht sind, zu vernachlässigen.

Es fehlt nach wie vor an vielen Dingen, wie eben in allen privat geführten Tierschutzprojekten, die auf Spenden angewiesen sind. Aber an Liebe und Pflege für jedes einzelne Tier fehlt es sicherlich nicht. Ein sehr gut ausgeklügeltes System an Zwingern und Ausläufen ermöglicht es die Hunde in kleinen Gruppen mehrere Stunden frei laufen zu lassen, entweder im Auslauf, oder auf dem riesigen Grundstück von Kirsten's Freundin, die dort ihr Haus hat.

In einem Baustellen-Wagen gibt es eine mini-Tierklinik, wo mittlerweile sogar einfache Operationen durchgeführt werden können.

Was mir als allererstes sehr positiv auffiel, war die Ruhe und Gelassenheit der Hunde.

Wenn man in andere Tierheime kommt, wird man fast immer mit wildem Gebell von Hunden empfangen, die auf den Hinterbeinen am Zwinger stehen.

Bei Perrikus herrschte angenehme Ruhe und die meisten Hunde lagen relaxed in der Sonne und dösten.

Der Umgang mit ihnen ist beispielhaft. Ruhig und besonnen. Niemals wird Geschrien oder heftig zurechtgewiesen. Und dementsprechend ausgeglichen sind die Hunde auch.

Ich denke, das wird so manchen Interessenten positiv beeinflussen in seiner Entscheidung einen erwachsenen Hund bei sich aufzunehmen. Hektische, kläffende Hunde schrecken oft ab und vermitteln einen falschen ersten Eindruck.

Wir verbrachten den ganzen Nachmittag mit Kirsten und ihren Freundinnen bei Perrikus und Sonya wird nun versuchen eine Zusammenarbeit mit der Tierhilfe Spikyranch e.V. aufzubauen.

Ich persönlich werde demnächst ein Nachmittags-Seminar für die freiwilligen Helfer von Perrikus veranstalten, in dem ich über den Umgang mit ängstlichen oder misshandelten Hunden sprechen werde, etwas über Calming Signals und Körpersprache vermitteln werde, damit die Kommunikation mit den Tieren für die Helfer einfacher wird.

Soweit: es hätzliches Grüessli von einer Exil-Dreiländerecklerin aus Madrid !!

Chrissi